

AG – Schlangen: Tagungsbericht der Jahrestagung in Gera und Rückblick 2023

Die 45. Tagung der AG Schlangen fand vom 05.05.2023 bis 07.05.2023 im Museum für Naturkunde Gera statt. Das Naturkundemuseum ist das älteste mittelalterliche Gebäude der Stadt und denkmalgeschützt. René Köhler, seines Zeichens Kurator und AG-Mitglied, lud in die ehemalige Klausur ein und sorgte zusammen mit der Vorstandschaft für einen reibungslosen Tagungsablauf. Die innerhalb des rustikalen Interieur perfekt hergerichtete Haustechnik sowie die bereitgestellten Getränke ließen keine Wünsche offen.

Am Freitagabend begrüßte der Hausherr zunächst die Tagungsteilnehmer und stellte das Naturkundemuseum und seine Historie vor. Während der Tagungspause lud René Köhler die Teilnehmer auf eine spontane Führung durch die Ausstellung ein und gewährte auch Einblicke hinter die Kulissen.

Nach der Begrüßung durch den Gastgeber übernahm AG – Leiter Josef Beck die Tagungsmoderation und bat Alexander Bonsels seinen abendfüllenden Vortrag über Sicherheitsvorkehrungen in der Gefahrtierhaltung zu halten. Dieser stellte die räumlichen und technischen Voraussetzungen zur Gefahrtierhaltung allumfassend vor. Er gab nützliche Hinweise zur Raumeinrichtung, -absicherung, sicheren Belüftung, Terrarieneinrichtung und Beschriftung. Praxisnah wurden anhand verschiedener Schlangenarten Sicherheitskonzepte vorgestellt, insbesondere der Einsatz von geeigneten Werkzeugen und Ausrüstungen.

Alexander Bonsels gab ausführliche Informationen und praktische Hinweise zu einer sachgerechten Gefahrtierhaltung und bewies, wie professionell dieser hochspezialisierte Teil der Terraristik im Gegensatz zu weitläufigen Meinungen betrieben wird.

Der Abend klang bei intensiven Gesprächen im Tagungsraum aus.

Nach der morgendlichen Begrüßung durch die AG-Leitung startete Florian Stubenhofer mit seinem Vortrag über den Bau einer Terrarienanlage für Schlangen in den Samstag. Für die naturnahe gestaltete Anlage, die den Vergleich mit zoologischen Einrichtungen nicht zu scheuen braucht, wurden ein Kellerraum optimal hergerichtet. Von ausgeklügelter Belüftung bis zu selbstregelndem Temperaturregime wurden umfangreiche Detaillösungen Schritt für Schritt dargestellt.

Nach diesem technisch geprägten Referat folgte ein Vortrag mit internationaler Beteiligung. Der Österreicher Kai Kolodziej bereiste mehrfach die Kvarner-Bucht in Kroatien und stellte anhand hochwertiger Bilder die typischen Schlangenvertreter und deren Lebensräume vor.

Im Anschluss erfolgte dann die spannende Museumsführung durch René Köhler.

Danach ging es mit eher schwerer Kost weiter, Philipp Starcky, seines Zeichens professioneller Schlangenzüchter, beschäftigt sich seit geraumer Zeit mit dem Nido-Virus bei Schlangen. Er stellte die aktuelle Forschung zu dem Corona-ähnlichen Virus vor, der, sofern er ausbricht, Atemwegsbeschwerden durch verstärkte Schleimentwicklung verursacht und dadurch zum Erstickungstod führen kann. Infizierte Schlangen können aber auch ohne Symptome weiterleben und trotzdem das Virus an andere Schlangen weitergeben, so dass ein kompletter Bestand infiziert werden kann. Der Referent ging aufschlussreich auf Nachweismöglichkeiten mittels PCR – Test ein und gab hilfreiche Anleitungen zu Quarantänemaßnahmen im Falle von Infektionen.

Nach diesem veterinärmedizinisch geprägten Vortrag ging es mit etwas leichtere Kost aber nicht weniger interessant weiter. Jörg Hoffmann entführte die Tagungsteilnehmer bildlich in den Süden Thailands und berichtete, was ihm auf Schlangenexkursion in diversen Schutzgebieten so alles vor die Kameralinse kam. Auch die vielfältige Begleithierpetofauna kam dabei nicht zu kurz.

Mit Ole Dost ging es nach Costa Rica, der unweit des Ortes Fortuna mit Hilfe eines ortsansässigen Guide verschiedene Schlangenverteter darunter auch selten anzutreffende Arten in gewohnt hochwertigen Bildern präsentierte. Neben einer beeindruckenden Anzahl verschiedenster Farbschläge der Greifschwanz Lanzenotter wurden auch weitere Vertreter der dortigen Herpetofauna abgelichtet.

Karsten Hoer ging mit uns auf eine 35 – jährige Zeitreise durch seine Terraristik, anhand aufschlussreicher Bilder und Anekdoten stellte er äußerst unterhaltsam die von Ihm gepflegten Arten und deren Behausungen vor.

Nach einer Pause startete um 17 Uhr die Mitgliederversammlung. Nachdem Josef Beck die 22 stimmberechtigten Mitglieder begrüßte, der Versammlungsleiter und Protokollführer bestimmt worden war, ging die Versammlung nahtlos in den Bericht des Schatzmeisters Uwe Justinek über.

Da die allgemeine Kostenentwicklung auch vor der AG – Schlangen nicht Halt macht, wurden zwei Anträge von Uwe Justinek eingereicht und beschlossen.

- Erhöhung des Mitgliedbeitrags ab 2024 von 10,00 € auf 12,00 €

- Verzicht auf Geschenkgutscheine im Wert von jeweils 20,00 € an die Referenten

Durch die Beschlüsse steht die AG – Schlangen zukünftig weiter auf sicheren finanziellen Beinen, dafür bedanken wir uns bei allen stimmberechtigten Mitgliedern.

Die Mitgliederversammlung verlief wie gewohnt in freundlicher Atmosphäre ab. Gerade die Akquise neuer Mitglieder und die Erhöhung der Tagungsteilnehmer sorgte für rege Diskussionen. Hier stellte sich Alexander Bonsels bereit einen Account für die AG Schlangen auf Instagram zu führen, mit der Hoffnung unsere AG präserter zu machen.

Nach der Präsentation der Nachzuchtstatistik und der daraus resultierenden Verlosung des Buchpreises endete die Mitgliederversammlung um 19 Uhr.

Einziges Wehrmutstropfen blieb trotz guter Stimmung die geringe Teilnehmerzahl.

Erfreulicherweise durften wir DGHT- Vizepräsident Matthias Jurczyk und AG – Ehrenmitglied Dr. Wolf – Eberhard Engelmann unter den Anwesenden begrüßen.

Am Sonntag ging es dann mit über 10 Mitgliedern auf eine Exkursion in ein Gebiet mit Ringel- und Schlingnattern. Eine recht große Ringelnatter zeigte uns eindrucksvoll ihr Thanatose-Verhalten. Schlingnattern wurden trotz intensiver Suche nicht gefunden. Bestätigt wurde das Vorkommen von unserem Kassenwart, der bereits am Freitag in diesem Gebiet unterwegs war und zwei Exemplare gefunden hatte. Dafür wurden einige Blindschleichen aufgespürt. Insgesamt konnte man mit diesem Ausflug ins Feld zufrieden sein.

Wir danken herzlichst allen Referenten und Tagungsteilnehmer, die zusammen wieder für eine unvergessliche Fachtagung sorgten.

Rückblick:

Im Nachgang der Jahrestagung hat unser 2. Vorsitzender Ralf Hörold, nachdem er sich bereits aus dem Ophidia-Team zurückgezogen hat, auch seinen Posten als Vorstandsmitglied zur Verfügung gestellt. Wir bedanken uns bei Ralf für sein jahrelange Engagement.

Der Restvorstand Josef Beck und Uwe Justinek, haben gemäß der Geschäftsordnung der Untergruppierungen, Paragraph 6, Absatz 6, Thomas Lindner als 2. Vorsitzenden bis zur nächsten offiziellen Wahl bestimmt. Wir bedanken uns bei Thomas für das unkomplizierte Einspringen und der daraus resultierenden Unterstützung für den Vorstand.